

S2k-Leitlinie Fachärztliche Diagnostik und Therapie von Asthma

Neue Facharztleitlinie Asthma erschienen

Federführende Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP)

Asthma bronchiale spielt in der allgemeinen Inneren Medizin sowie in der betriebsärztlichen Praxis, Berufsberatung und arbeitsmedizinischen Zusammenhangsbeurteilung eine große Rolle. Die Evidenzlage zur Diagnostik und Therapie von Asthma ist in der S3-Leitlinie der Nationalen Versorgungsleitlinie (NVL) Asthma zuletzt 2020 aktualisiert worden. Die im März 2023 erschienene fachärztliche S2k-Asthma-Leitlinie richtet sich vorrangig an pneumologisch tätige Fachärztinnen und Fachärzte.

Was sind die wesentlichen Neuerungen?

- Pathophysiologie und Differenzierung der Asthmaformen, Bedeutung der Typ-2-Biomarker FeNO und Bluteosinophilie;
- komplett überarbeitete Diagnostik-Algorithmen;
- neue (erweiterte) Empfehlungen zur Allergenimmuntherapie (AIT, „Hyposensibilisierung“) bei Asthma, sowohl zur Prävention der Entstehung eines Asthma als auch zur Therapie eines bestehenden allergischen Asthma;
- neues Konzept der medikamentösen Asthma-Therapie: weg von der Symptom-Bekämpfung mit kurzwirksamen Medikamenten hin zur Symptom-Prävention mit länger wirksamen nebenwirkungsarmen Medikamenten;
- komplett überarbeitetes Kapitel zu schwerem und schwierigem Asthma, inklusive ausführlicher Darstellung der Biologika-Therapie. Neu ist das klare Primat einer Biologika-Therapie bei schwerem Asthma: Eine Langzeittherapie mit oralen Steroiden darf nur noch in begründeten Ausnahmefällen und bei Versagen der Biologika-Therapien erfolgen.
- Neues Kapitel zur Berufswahl bei Jugendlichen mit Asthma, überarbeiteter Algorithmus beim Berufsasthma;
- erweiterte Darstellung der Evidenz zum Management von Komorbiditäten, insbesondere auch zur chronischen Rhinosinusitis mit und ohne Nasenpolypen;
- komplett überarbeitetes Kapitel zum Wechselspiel von Asthma und Psyche;
- neues Kapitel zu digitalen Unterstützungssystemen in der Diagnostik und Therapie von Asthma.

Für die DGAUM waren Prof. Dr. med. Dennis Nowak, München, und Frau Prof. Dr. med. Alexandra Preisser, Hamburg, beteiligt.

Weitere beteiligte Wissenschaftliche Fachgesellschaften und Organisationen

Deutsche Atemwegsliga e.V. (DAL)
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)
Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e.V. (DGAKI)
Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)
Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. (DGRW)
Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V. (GPA)
Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e.V. (GPP)
Bundesverband der Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner (BdP)
Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ)
Österreichische Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP)
Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V. (DPLA)

Adressaten

Die Leitlinie wendet sich in erster Linie an Fachärztinnen und -ärzte mit pneumologischem Schwerpunkt. Hierzu gehören Fachärztinnen und -ärzte für Pneumologie, pädiatrische Pneumologie, pneumologische Rehabilitation, Allergologie und Arbeitsmedizin. Zugleich soll sie zur Information dienen für Personen, Organisationen, Kostenträger, sowie medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaften und Berufsverbände, die direkt oder indirekt mit diesem Thema in Verbindung stehen.

Patientenzielgruppe

Die Patientenzielgruppe sind Patientinnen und Patienten mit Asthma, insbesondere bei der Indikation für pneumologisch fachärztliche Behandlung bzw. wenn nichtfachärztliche Betreuung nicht ausreichend ist.

Versorgungsbereich

Der Versorgungsbereich beinhaltet die ambulante, stationäre und rehabilitative Versorgung.



Die Langversion der Leitlinie kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/020-009>